

Handys spenden –
Gutes tun!



Krieg um Bodenschätze



Rebellen führen im Kongo seit Jahren einen grausamen Krieg um wertvolle Rohstoffe, die für die Handyproduktion gebraucht werden. Frauen, Männer und Kinder in den Minenregionen werden Opfer der Gewalt.



Handys spenden – Gutes tun

Hierzulande verstauben rund 124 Millionen alte Handys. Um die darin enthaltenen Bodenschätze zu gewinnen, mussten Millionen Tonnen von Erz abgebaut werden. Das geht mit Recycling einfacher und umweltfreundlicher.

A man wearing a dark cap, glasses, and a dark denim jacket is working at a wooden desk. He is wearing white gloves and is focused on a small mobile phone in his hands. The desk is cluttered with numerous old mobile phones of various models and colors. In the background, there are several black trays containing more phones, a white box filled with phones, and a yellow bin. A window is visible on the right side of the frame, showing some papers and a view of the outdoors. The overall scene suggests a recycling or repair station for old mobile phones.

Rohstoffe und Second life

Wer missio sein altes Handy spendet, entsorgt diesen Elektroschrott verantwortungsbewusst und ermöglicht fachgerechtes Recycling. Dabei werden die Daten der Althandys komplett gelöscht. Das garantieren unsere Recycling-Partner von Mobile-Box.

Doppelt helfen

Foto: Hartmut Schwarzbach

missio erhält von Mobile-Box einen Anteil des Recycling-erlöses für Hilfsprojekte im Kongo. So trägt Ihr altes Handy dazu bei, Familien in Not ein menschenwürdiges Leben zu ermöglichen.

Schutzengel für Frauen im Kongo

Seit mehr als 20 Jahren tobt im Osten der DR Kongo einer der blutigsten Konflikte seit dem Zweiten Weltkrieg. Rebellen und Regierungssoldaten kämpfen um wertvolle Rohstoffe wie Gold und Coltan. Sie überfallen die Dörfer, plündern, morden und vergewaltigen.

Auf vielen Wegen hilft missio gemeinsam mit seinen Projektpartnern vor Ort Familien in Not.

Helfen Sie mit –
mit Ihrer Spende!

Mehr unter
www.missio-hilft.de/schutzengelprojekte



Foto: Oppitz

Hilfe für Opfer sexueller Gewalt

Die Schicksale der Opfer gehen Traumaexpertin Thérèse Mema auch nach Jahren der Arbeit immer noch ans Herz. Aus tiefer Überzeugung setzt sie sich für die Frauen und Mädchen ein und hilft ihnen dabei, Kraft zu finden, um neu anzufangen.

Mittlerweile leitet die langjährige missio-Partnerin Thérèse Mema als Direktorin das **Zentrum Olame in der Diözese Bukavu**. In ihrer neuen Funktion setzt sich die Traumaexpertin auch weiterhin für die Opfer des Bürgerkrieges ein.



Foto: Schwarzbach

Hilfe für Frauen im Kongo

Durch den Bürgerkrieg im Osten des Kongo erleiden Frauen, Kinder und Männer täglich Plünderungen, Vergewaltigungen und brutale Gewalt.

Die Kommission **Justice and Peace Bukavu** hat mit **Unterstützung von missio sechs Traumazentren** eingerichtet, in denen die Opfer Hilfe finden: Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter organisieren medizinische, rechtliche und seelische Hilfe.



Foto: Schwarzbach

Müttern und Kindern Zukunft schenken

Auch Schwester Angélique Namaïka kümmert sich um traumatisierte Mädchen und Frauen, die vergewaltigt und als Sexsklavinnen verschleppt wurden und hilft ihnen zurück in die Normalität.

Für die Opfer der Gewalt hat sie in **Dungu eine Kinderkrankenstation, ein Waisenheim und eine Grundschule** aufgebaut. Und um die Hilfe besser organisieren zu können, hat sie ein kleines Zentrum für Entwicklung und Reintegration gegründet.

